

pflichtigen, denen der Bescheid erst nach dem 15. November zugestellt worden ist, für die an sich am 15. November zu entrichtende Vorauszahlung. In den Fällen, in denen hiernach Verzugszinsen zu erheben sind (weil die Zahlung erst nach dem 24. Dezember erfolgt), werden im Interesse der Einfachheit die für die Zeit vom 15. November bis zum 30. November zu erhebenden Verzugszuschläge (die für die Zeit vom 1. Dezember ab durch die Verzugszinsen ersetzt werden) nur in Höhe der Verzugszinsen von 10 Prozent berechnet.

Internationale Buchkunstausstellung Leipzig 1927 (H. Nr. 220). — Die Beteiligung steht jedem deutschen Künstler frei. Mit Ausnahme der Arbeiten von persönlich eingeladenen Künstlern wird eine Jury über die Zulassung entscheiden. Anmeldeformulare sind durch das Sekretariat der Internationalen Buchkunstausstellung Leipzig, Wächterstraße 11, zu beziehen. Eine Plagmierte wird nicht erhoben. — Es sei in diesem Zusammenhange darauf hingewiesen, daß es sich bei der Internationalen Buchkunstausstellung um eine Darbietung der rein künstlerischen Bezirke in der Buchproduktion handelt, wobei die bekanntesten Verlagsanstalten und Druckereien in Verbindung mit den Schöpfungen der führenden Künstlerpersönlichkeiten zu Worte kommen werden.

Zur Kündigung des Buchdruckertarifs. — In Nr. 100 der Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker vom 14. Dezember d. J. teilt der Deutsche Buchdrucker-Verein u. a. mit: »In Verfolg der vielen Beschwerden der Mitglieder, daß verschiedene Bestimmungen des Buchdruckertarifs sich als untragbar herausgestellt haben, hatte der Deutsche Buchdrucker-Verein auch seinerseits die Kündigung des Tarifvertrags in Aussicht genommen. Gleichzeitig hat der Hauptvorstand auch beschlossen, den Reichshilfsarbeitertarif zum nächstzulässigen Termin, zum 28. Februar 1927, zu kündigen«. — Diesen Mitteilungen wird noch hinzugefügt, daß die Unhaltbarkeit des Hilfsarbeitertarifs in seiner jetzigen Form ja allgemein bekannt sei. Die neuen Lohnverhandlungen sollen am 17. Januar 1927 beginnen.

Umfang des Postscheckverkehrs im Deutschen Reich. —

Zahl der Postscheckkonten Ende November 890 049

Zahl der Postscheckkonten Ende Oktober 886 543

mithin Zugang im November 3 506

Auf den Konten sind im November ausgeführt

33 663 000 Gutschriften über 5 198 755 000 RM

18 553 000 Lastschriften über 5 176 356 000 RM

Umsatz 52 216 000 Buchungen über 10 375 111 000 RM

Davon sind bargeldlos beglichen 8 263 918 000 RM. Durchschnittliches Guthaben auf den Postscheckkonten im November 610 310 000 RM. Im Überweisungsverkehr mit dem Auslande sind umgesetzt 4 304 000 RM.

Die Studierenden an den deutschen Hochschulen. — Die Statistik über den Besuch der deutschen Hochschulen im Sommersemester 1926 weist insgesamt 88 069 immatrikulierte Studierende, hiervon 7551 weibliche, auf. Ein Vergleich mit dem vorangehenden Wintersemester ist nur mit Vorbehalt möglich, da die Vergleichszahl von 87 088 Studierenden (6872 weibliche) infolge des Fehlens genauer Angaben einige errechnete Posten enthält. Interessant ist noch immer die Herkunft der Studierenden, deren Väter zu 40 Prozent Beamte, zu 38 Prozent Angehörige von Industrie, Handel und Gewerbe waren. Der Rest verteilt sich mit 8,5 Prozent auf Angehörige freier Berufe, 7,1 Prozent auf Landwirte und nur 1,2 Prozent auf Arbeiter. Unter den verschiedenen Hochschularten stehen die Universitäten mit 59 563 Studierenden nach wie vor an der Spitze; ihnen folgen die technischen Hochschulen mit 20 300 Studierenden, der Rest verteilt sich auf Handelshochschulen, landwirtschaftliche Hochschulen, Bergakademien, philosophisch-theologische, tierärztliche, forstliche Hochschulen und die Düsseldorfer Medizinische Akademie. Der Anteil der ausländischen Studierenden betrug 9 Prozent der Gesamtzahl. Unter den Studienfächern der Universitäten sind am stärksten besetzt Rechtswissenschaft mit 11 936, Wirtschaftswissenschaften mit 8897 Studierenden; beiden Gruppen müssen die Studierenden der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultäten mit 4463 noch zugezählt werden. Eine zweite Gruppe bilden Medizin, für die zusammen mit Zahnheilkunde, Tierheilkunde und Pharmazie etwa 10 500 Studierende zuzurechnen sind. Philosophie, Alt- und Neuphilologie und Germanistik zählen rund 7700 Studierende und bleiben also mit ihrem Anteil immer noch erheblich hinter der Vorkriegszeit zurück. An den technischen Hochschulen steht das Maschineningenieurwesen mit 6900 Studierenden an der Spitze, es folgen die Elektrotechnik mit 4200 und die Chemie mit 2400.

Hundert Lire für einen »Simplicissimus«. — Ein grelles Schlaglicht auf die Lage und die Stimmung in Italien wie auch auf das Bedürfnis des italienischen Volkes, endlich wieder einmal die Wahrheit vernehmen zu können, wirft der Umstand, daß nicht nur die ausländischen Zeitungen, die den Faschismus kritisieren, insgeheim in Italien umlaufen, sondern auch daß man die ungewöhnlichsten Preise für sie bezahlt, um ihrer habhaft zu werden. Für jede Ausgabe des Quotidien oder des Oeuvre zahlt man gewöhnlich zehn Lire. Exemplare der Simplicissimus-Nummer 35, die unter dem Titel »Evviva l'Italia!« ausschließlich dem Faschismus gewidmet war, wurden laut deutschen Zeitungsnachrichten mit hundert Lire bezahlt.

Die XII. Wiener Internationale Messe (Frühjahrsmesse 1927) findet in der Zeit vom 13. bis 19. März 1927 statt. Der Anmelde-schluß wurde mit 31. Dezember 1926 festgesetzt.

Beschlagnahme Druckschrift. — Durch Beschluß des Amtsgerichts in Neuruppin vom 9. 12. 1926 ist die Nummer 19 des III. Jahrgangs der mit Bildern geschmückten Zeitschrift für Körperkultur und freie Lebensgestaltung »Der F i g a r o«, erschienen im Verlage der Firma Siebold & Krüger G. m. b. H. in Neuruppin, gemäß § 184, Ziffer 1, 41 Str.-G.-Bs., § 94 Str.-P.-D. beschlagnahmt worden. 5 J 895/26. Neuruppin, 11. Dezember 1926.

Die Staatsanwaltschaft.
(Deutsches Jahrbuchblatt Nr. 8365 vom 16. Dezbr. 1926.)

Verkehrsnachrichten.

	am 18. Dezember 1926		am 20. Dezember 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,355	20,405	20,361	20,411
Holland 100 Gulb.	167,74	168,16	167,84	168,26
Buenos Aires (Pap.-Bes.) 1 Peso	1,726	1,730	1,726	1,730
Cairo 100 Fr.	105,90	106,16	105,72	106,98
Kopenhagen 100 Kr.	111,82	112,10	111,84	112,12
Stockholm 100 Kr.	112,11	112,39	112,08	112,36
New York 1 \$	4,195,5	4,205,5	4,196	4,206
Belgien 100 Belga	58,35	58,59	58,37	58,51
Italien 100 Lire	18,71	18,75	18,87	18,91
Paris 100 Frs.	16,82	16,86	16,84	16,88
Schweiz 100 Frs.	81,125	81,325	81,12	81,32
Spanien 100 Pesta	63,88	64,04	63,89	64,05
Rio de Janeiro . 1 Milreis	0,495	0,497	0,496	0,498
Japan 1 Yen	2,048	2,052	2,046	2,050
Prag 100 Kr.	12,422	12,462	12,422	12,462
Helsingfors 100 Finn.	10,557	10,597	10,556	10,596
Lissabon 100 Escudo	21,495	21,545	21,545	21,595
Sofia 100 Lema	3,035	3,045	3,035	3,045
Jugoslawien 100 Dinar	7,402	7,422	7,40	7,42
Wien 100 Schill.	59,21	59,35	59,24	59,38
Budapest 100 000 Kr.	5,885	5,885	5,872	5,895
Danzig 100 Gulb.	81,50	81,70	81,50	81,70
Konstantinopel . 1 türk. L	2,12	2,13	2,107	2,117
Athen 100 Drachm.	5,24	5,26	5,34	5,36
Kairo 1 ägypt. L	20,886	20,938	—	—
Bukarest 100 Lei	2,20	2,22	—	—
Warschau 100 Loty	46,58	46,82	—	—
Riga 100 Lats	79,90	80,70	—	—
Reval 100 Estn. M.	1,116	1,122	—	—
Moskwa 100 Titas	—	—	—	—

Drucksachen zu ermäßigter Gebühr nach Mexiko. (Änderung der Angabe in Nr. 254 d. Bbl.) — Im Verkehr mit Mexiko sind gebundene und gebundene Bücher, auch wenn sie nicht zu Ankündigungen oder Anpreisungen dienen sollen, zur Beförderung gegen die ermäßigte Drucksachengebühr nicht mehr zugelassen.

Gutschrift von Nachnahmebeträgen auf ein Postscheckkonto in der Tschechoslowakei. — Vom 1. Januar 1927 an können auch im Verkehr mit der Tschechoslowakei Nachnahmebeträge auf Briefsendungen und Pakete nach der Einziehung auf ein Postscheckkonto im Bestimmungsland gutgeschrieben werden. Die Nachnahmebeträge sind in diesen Fällen bei Sendungen nach der Tschechoslowakei nicht in Reichsmark, sondern in tschechoslowakischen Kronen, Reistbetrag 3000 Kr., anzugeben.

Reistbetrag für Postanweisungen, Postaufträge und Nachnahmen nach Dänemark. — Vom 1. Januar 1927 an wird der Reistbetrag für Postanweisungen und Postaufträge nach Dänemark auf 720 dänische Kronen herabgesetzt. Der Höchstbetrag für Nachnahmen nach Däne-